

# Orientierungshilfe durch den Materialdschungel



# Sammlung und Analyse von Materialien

- Erstellung einer Übersicht der existierenden Materialien (Broschüren, Handreichungen, etc.)

- Zusammenstellung von Bewertungskriterien

- Sichtung der Materialien nach Bewertungskriterien

- Aussprechen von Empfehlungen im Sinne von „was wurde umgesetzt“

Recherche

Analyse

# Verständlichkeit nach Hamburger Verständlichkeitskonzept

|                          |                                                                                                                                                                                                              |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ✓ Einfachheit            | Es werden geläufige Wörter verwendet, Fachbegriffe werden erklärt. Der Satzbau ist einfach, auf lange und verschachtelte Sätze wird verzichtet. Es wird möglichst lebensnah, also wenig abstrakt formuliert. |
| ✓ Gliederung und Ordnung | Der Aufbau soll folgerichtig und übersichtlich sein. Zu Beginn soll ein Überblick über den Aufbau gegeben werden. Wichtige Gesichtspunkte oder Fakten werden besonders betont.                               |
| ✓ Kürze und Prägnanz     | Hier wird dazu geraten, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und Weitschweifigkeit zu vermeiden.                                                                                                        |
| ✓ Zusätzliche Anregung   | Der Leser soll direkt angesprochen werden. Durch Beispiele, wörtliche Rede, Grafiken, Hervorhebungen, bildhafte Vergleiche oder Bilder soll der Text an Farbe und Eindringlichkeit gewinnen.                 |

# Kriterien für eine gute Lesbarkeit (BAGSO, 2010)

|               |                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ✓ Schrift     | Bei Fließtexten wird die Schriftgröße bewertet, ebenso wie ein gut lesbarer Schrifttyp mit normaler Schriftweite und Formatierung (wenig kursiv, korrekte Groß- und Kleinschreibung).<br>z.B. mind. Arial 10 Punkt<br>z.B. Laufweite: Normalschriftweite             |
| ✓ Abstände    | Das Satzbild wirkt bei zu wenig Zeilenabstand sehr dicht und nicht einladend. Bei zu viel Zeilenabstand verliert der Text seine Flächenwirkung. Wünschenswert für Fließtext: Großbuchstabe H in Arial 12 Punkt 3 mm bei einem Zeilenabstand von 1,2 / 17 Pica-Punkt. |
| ✓ Kontraste   | Gute Hell-Dunkel Kontraste, ruhiger Hintergrund, keine Komplementärfarben (Kein rot-grün)                                                                                                                                                                            |
| ✓ Leseführung | Veranschaulichung durch Bilder und Grafiken, klare Leseführung durch Inhaltsverzeichnis, Seitengestaltung, Überschrift, Navigationselemente, Zwischentitel, Bildunterschriften.                                                                                      |

# Inhaltliche Kriterien

|                            |                                                                                                  |
|----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ✓ Zielgruppen              | Die Zielgruppen für die das Material gedacht und geeignet ist, werden explizit genannt.          |
| ✓ Nachhaltige Lernprozesse | Das Material unterstützt eine selbstständige Aneignung des Lernstoffes.                          |
| ✓ Zielgruppenorientierung  | Das Material knüpft an Erfahrungen und Orientierungen ihrer Zielgruppen an.                      |
| ✓ Lernziele                | Die Lernziele (z.B. der angestrebte Kompetenzerwerb) des Materials werden benannt und begründet. |
| ✓ Weiterarbeit             | Die Materialien machen Vorschläge zur weiteren Beschäftigung mit dem Themen.                     |

## Zusammenstellung der Kriterien

### Formale Kriterien

- Gestalterische Aspekte
- Sprachliche Aspekte

### Inhaltliche Kriterien

- Lebensweltbezogene Aspekte
- Medienkompetenzbereiche

### Methodisch-didaktische Kriterien

- Schritt für Schritt
- Übungen

# Materialien im Vergleich



## Einstieg ins Smartphone. Eine Anleitung

youngcaritas Deutschland, Irene L. Bär Deutscher Caritasverband e.V., überarbeitete Auflage, 2024.



Broschüre, verfügbar als PDF unter <https://www.youngcaritas.de/material/aktionsmaterial/smartphone-broschuere/smartphone-broschuere> oder Printversion, 72 Seiten.

Die Broschüre soll

- die grundlegenden Funktionen und Einstellungen des Smartphones erklären.
- über Sicherheit und Datenschutz informieren.
- zeigen, wie man Messenger (WhatsApp, Telegram ...) installiert und nutzt,
- vergleicht verschiedene Messenger
- empfiehlt nützliche Apps.



## Treffpunkt Internet – Tipps zur zielgerichteten Nutzung von Medienangeboten und Onlinediensten

LMZ Baden-Württemberg, 1. Auflage, 2022



Broschüre, verfügbar als PDF unter [https://www.lmz-bw.de/fileadmin/user\\_upload/Downloads/Handouts/SEMM/Treffpunkt\\_Internet\\_2023.pdf](https://www.lmz-bw.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Handouts/SEMM/Treffpunkt_Internet_2023.pdf) oder Printversion, 54 Seiten.

Die Broschüre soll

- Neulinge bei den ersten Schritte in die Welt der digitalen Möglichkeiten begleiten.
- Einblicke in die verschiedenen Themen rund um das Internet, Computer, mobile Endgeräte wie Smartphone und Tablets und deren Funktionen zu bieten und diese erklären.
- Neulinge bei der sicheren Mediennutzung zu unterstützen.

# Beispiel umgesetzte Kriterien: Einstieg ins Smartphone

✓ Navigationselement

✓ Zielgruppen

✓ Weiterarbeit

Neben der Smartphone-Sprechstunde der youngcaritas an vielen Orten in Deutschland, bieten zahlreiche Vereine, Volkshochschulen und Senioren-Einrichtungen Kurse und Workshops für das Smartphone an, die zum Teil auch unsere Broschüre nutzen. Egal, ob Sie erst seit kurzem ein Smartphone haben und erste Schritte gehen oder ob Sie schon gut zurechtkommen, aber Ihr Smartphone noch besser nutzen oder mehr über Gefahren lernen wollen, für Sie alle haben wir versucht, Informationen bereitzustellen.

Im hinteren Teil der Broschüre haben wir ein Glossar eingefügt, in dem wichtige Begriffe erläutert werden. Alle Begriffe im Text, die kursiv markiert sind, können im Glossar nachgeschlagen werden.

Sie müssen nicht alles lesen! Suchen Sie sich gezielt die Themen aus, die Sie interessieren. Seien Sie neugierig und probieren Sie Dinge aus. Lernen Sie von den jungen Menschen: Online unterwegs zu sein macht Spaß!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Smartphone

Kristina Sobiech  
youngcaritas  
Dortmund

Moritz Bross  
Medien-Designer  
Freiburg

Irene L. Bär  
youngcaritas  
Deutschland

Termine, Orte und Infos unter  
[www.youngcaritas.de/smartphonesprechstunde](http://www.youngcaritas.de/smartphonesprechstunde)



# TEIL 1

## Grundlagen

Smartphones lassen sich nach Hersteller des Gerätes (z.B. Samsung, Lenovo, Motorola, Google, Sony, LG ...) und nach Betriebssystem, unterscheiden.

iPhone-Geräte von der Firma Apple laufen mit dem Betriebssystem iOS. Andere Geräte (unabhängig vom Hersteller) laufen in der Regel mit dem Betriebssystem Android. Sollten Sie kein iPhone haben, haben Sie also sehr wahrscheinlich ein Gerät mit dem Betriebssystem Android.

Immer wenn im folgenden Text Unterschiede zwischen den Betriebssystemen bestehen, erläutern wir dies und markieren es mit der Farbe Grün für Android und der Farbe Blau für iOS. Überall wo Sie keinen Hinweis finden, gelten die Angaben für beide Betriebssysteme.

### DAS SMARTPHONE VON AUSSEN

Smartphones sind unterschiedlich und es werden immer wieder neue Funktionen, Knöpfe und Anschlüsse hinzugefügt bzw. andere weggelassen. Anhand von zwei verschiedenen Smartphones stellen wir Ihnen hier beispielhaft die gängigsten Anschlüsse und Tasten vor. Vielleicht fehlt das eine oder andere bei Ihrem Gerät oder befindet sich an einer anderen Position. In der Regel liegt dem Smartphone eine Kurzanleitung mit einer Skizze von Ihrem jeweiligen Modell bei.



✓ Überschrift

✓ Einführungstext

✓ Navigationselement

✓ Zwischenüberschrift

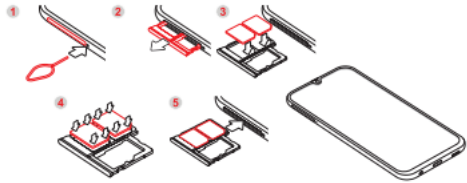


# Beispiel umgesetzte Kriterien: Einstieg ins Smartphone

## DIE SIM-KARTE

Nun geht es darum, die *SIM-Karte* einzulegen. Eine SIM-Karte ist eine Chipkarte, die das Smartphone im *Mobilfunk* anmeldet, damit man telefonieren und ins Internet gehen kann. Die SIM-Karte bekommen Sie von Ihrem *Mobilfunkanbieter*, wie z. B. Telekom, O<sub>2</sub>, Vodafone, AldiTalk o. Ä.

Um die *SIM-Karte* einzulegen, ist es zunächst wichtig, festzustellen, wie diese eingelegt werden muss. Dies kann von Modell zu Modell variieren. Eine neuere Variante sieht vor, dass mit Hilfe eines beigelegten Schlüssels (*Steckplatzwerkzeug*) ein Kartenhalter herausgelöst wird (auf der rechten oder linken Seite vom Bildschirm). Dabei wird die Nadel in das kleine runde Loch gesteckt, bis sie auf einen Widerstand stößt, der den Kartenhalter herauspringen lässt. Dann können Sie den SIM-Karten-Halter vorsichtig herausnehmen.



*SIM-Karten* gibt es in drei unterschiedlichen Größen: Es gibt Mini-, Micro- und Nano-SIM-Karten. Micro-SIM-Karten können aus Mini-SIM-Karten und Nano-SIM-Karten können aus Micro-SIM-Karten ausgestanzt werden. Das bedeutet, dass Sie nicht verschliffen müssen, wenn Sie nur

eine Nano-SIM-Karte in Ihr mobiles Endgerät stecken können, aber eine Mini- oder Micro-SIM-Karte von Ihrem *Mobilfunkanbieter* bekommen haben. Meistens werden SIM-Karten als sogenannte 3-in-1-Karten geliefert, indem die gewünschte Größe je nach Bedarf aus der Mini-SIM-Karte herausgebrochen werden kann, bei der die jeweiligen Formen schon in das Plastik eingeritzt sind. Sind die kleineren Formen nicht ohne weiteres herausnehmbar, können Sie in ein Smartphone-Geschäft gehen, wo Ihnen die Mitarbeiter\*innen die gewünschte Form ausstanzen.



29

✓ Geschriebenes grafisch sichtbar gemacht

✓ direkte Ansprache

✓ Geschriebenes grafisch sichtbar gemacht

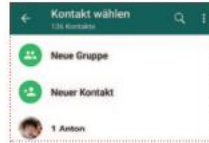
# Beispiel umgesetzte Kriterien: Einstieg ins Smartphone

✓ Schritt für Schritt -  
Anleitung

✓ Geschriebenes  
grafisch sichtbar  
gemacht

## ADRESSBUCH

Wenn Sie auf das runde grüne Symbol unten rechts auf Ihrem Bildschirm tippen, erscheinen alle Ihre WhatsApp-Kontakte. Hier können Sie eine neue Gruppe oder einen neuen Kontakt anlegen. Außerdem können Sie die Kontakte aus dem Adressbuch Ihres Smartphones automatisch in Ihr WhatsApp-Adressbuch übertragen (wenn der Kontakt WhatsApp nutzt). Tippen Sie dazu auf die drei Punkte oben rechts und wählen Sie die Option „Aktualisieren“.

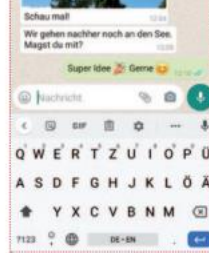


## NACHRICHTEN SCHREIBEN

Tippen Sie unten rechts auf das grüne runde Symbol für das Adressbuch. Sie gelangen nun zu den WhatsApp-Kontakten. Wählen Sie einen Kontakt aus, dem Sie eine Nachricht senden möchten, und tippen Sie auf diesen. Dann öffnet sich die bisherige Unterhaltung (Chat) mit diesem Kontakt.



Um in das Textfeld am unteren Bildschirmrand schreiben zu können, tippen Sie in das Textfeld. Dann erscheint eine Tastatur und Sie können die Nachricht eingeben. Zum Verschieben tippen Sie auf den grünen Pfeil rechts neben dem Eingabefeld. Die gesendete Nachricht erscheint nun im Chat-Verlauf. Ihre eigenen Nachrichten sind auf der rechten Seite in Grün zu sehen, die Nachrichten Ihres Gesprächspartners auf der linken Seite in Weiß.



Sobald Sie mit einem Kontakt einen Chat begonnen haben, finden Sie dieses Gespräch in der Übersicht unter dem Reiter „Chat“. Sie können dann direkt auf den Chat tippen, um dieser Person eine weitere Nachricht zu schicken.

## EMOJIS EINFÜGEN UND ANHÄNGE VERSCHICKEN

Messenger-Nachrichten können nicht nur Text enthalten, sondern auch Fotos, Videos, Dateien, Sprachnachrichten und Emojis.

Auf dem **Android-Smartphone** findet man links vom Textfeld den Smiley für die Emojis, rechts die Büroklammer für Dateien, die Kamera für Fotos und Videos und daneben das grüne Mikrofon für Sprachnachrichten.



Auf dem **iPhone** steht das Plus-Zeichen auf der linken Seite für Dateien. Die Kamera und das Mikrofon sind rechts. Die Emojis sind in der untersten Reihe der Tastatur.

## SMILEYS UND EMOJIS

Im persönlichen Gespräch ist nicht nur der Text wichtig, sondern auch Gesichtsausdrücke und Gesten helfen dabei, die Botschaft zu verstehen. Bei WhatsApp nutzt man dazu Smileys und Emojis. Mit den gelben, runden Gesichtern (Smileys) drückt man Gefühle aus. Mit kleinen Äffchen, Handzeichen, Personen, Gegenständen oder Landesflaggen geben Sie

1  
2  
3  
4  
5



der Unterhaltung noch mehr Farbe und Anschaulichkeit. In der Regel wird das Wort „Emoji“ als Oberbegriff für alle diese kleinen Symbole verwendet.

## EMOJIS EINFÜGEN

Wenn Sie auf den Smiley tippen, werden die Emojis angezeigt. Indem sie mit dem Finger nach links und rechts wischen, können sie durch die Emojis blättern.

Auf **Android-Geräten** werden oberhalb der Emoji-Symbole verschiedene Kategorien angezeigt, auf dem **iPhone** unterhalb.

Wählen Sie durch Antippen das gewünschte Emoji aus. Es wird an der Stelle eingefügt, an der der blinkende Strich steht (Cursor). Um ein Emoji wieder zu entfernen, tippen Sie zuerst rechts neben das Emoji und dann unten rechts auf die Löschen-Taste (Pfeil mit x). Um weiter zu schreiben, tippen Sie auf das Tastatursymbol (**Android**) bzw. auf ABC (**iPhone**).

## FOTOS UND ANDERE DATEIEN VERSCHICKEN

Dokumente, Fotos und Videos, Kontakte oder Ihr aktueller Standort – egal was Sie versenden wollen, der Weg ist immer derselbe!

## VERSENDEN UND BEARBEITEN VON FOTOS UND VIDEOS

**Auf dem Android:**

Tippen Sie auf die Büroklammer. Wählen Sie die Galerie aus.

**Auf dem iPhone:**

Tippen Sie auf das Plus-Zeichen. Wählen Sie die Foto- und Videomediathek aus.

Wählen Sie ein Foto aus, indem Sie es antippen. Bevor Sie es versenden, können Sie es noch bearbeiten, indem Sie es zuschneiden, einen Text ergänzen, ein Emoji einfügen oder zeichnen. Die Werkzeuge finden Sie am oberen Bildrand in der Symbolleiste (von rechts nach links):

### ■ Stift:

Zeichnen Sie mit dem Finger wie mit einem Stift Linien auf das Bild. Wählen Sie die Farbe rechts aus der Farbskala. Wenn Sie fertig sind, tippen Sie nochmals auf den Stift.



### ■ T-Symbol:

Tippen Sie über die Tastatur Text. Die Farbauswahl ist ebenfalls rechts am Bildrand. Tippen Sie auf das T-Symbol, um zwischen verschiedenen Schriften zu wählen. Wenn Sie fertig sind, tippen Sie auf das Bild.



# Beispiel umgesetzte Kriterien: Treffpunkt Internet

✓ Navigationselement

✓ Überschrift

✓ Einführungstext

✓ Zwischen-  
überschriften

✓ Kurze verständliche  
Sätze

## 5. SOZIALE NETZWERKE

### Zusammen sein und sich austauschen

Soziale Netzwerke spielen bei der Nutzung des Internets eine wichtige Rolle. Sie verbinden mehrere Medienformate und sind eine hervorragende Möglichkeit, um mit Bekannten und der Familie stetig im Kontakt zu sein und am Leben anderer Personen teilhaben zu können.

### Treffen im Internet

Soziale Netzwerke bieten einen virtuellen Raum, um Menschen miteinander zu verbinden und Austausch zu ermöglichen. Soziale Netzwerke sind Plattformen wie z. B. Facebook, Instagram, Nebenan.de oder Xing.

### So funktionieren soziale Netzwerke

Zunächst erstellt man auf der Plattform seiner Wahl ein eigenes Profil. Dort können neben dem Namen – ähnlich dem Steckbrief in einem Freundschaftsbuch – weitere Informationen preisgegeben werden, beispielsweise der Wohnort, Vorlieben, Fotos und vieles mehr. In den Einstellungen des Profils lässt sich außerdem festlegen, welche Personen die angegebenen Informationen im Profil sehen dürfen.

Um im Netzwerk miteinander in Kontakt zu treten, wird zunächst eine Kontaktanfrage gestellt. Dadurch wird gewährleistet, dass nur mit einem auserwählten Kreis an Menschen kommuniziert wird.

Dennoch gilt: Alle Informationen, die Sie preisgeben, erhalten nicht nur Ihre Kontakte, sondern auch die Betreiber der Plattformen. Geben Sie daher nur die Informationen an, die Sie für unbedenklich halten. Meist müssen nicht alle Eingabefelder ausgefüllt werden, sondern nur die, die mit einem Sternchen (\*) gekennzeichnet sind.

### Aktuelle Information und Unterhaltung

In vielen sozialen Netzwerken sind auch Vereine, Institutionen und Unternehmen mit einem eigenen Profil vertreten. Sie verbreiten über die sozialen Netzwerke Informationen zu Veranstaltungen, neuen Angeboten oder berichten von Veranstaltungen mit Bildern oder Videos.

Der Vorteil z. B. gegenüber einer Vereinswebseite ist dabei, dass Sie den Profilen von Vereinen, die Sie interessieren, folgen können. Wenn Sie

Mehr zu Aufbau  
und Funktion  
der sozialen  
Netzwerke auf  
der digitalen  
Pinnwand.



27

## Soziale Netzwerke

diese Funktion auswählen, bedeutet das, dass Sie ständig über neue Beiträge des Vereins informiert werden. Aktuelle Beiträge werden Ihnen dann automatisch angezeigt.

### Soziale Netzwerke unterscheiden sich

Die sozialen Netzwerke lassen sich in unterschiedliche Kategorien einteilen. Es gibt zum Beispiel multimediale Plattformen. Dort kann nicht nur direkt mit einer anderen Person interagiert werden, sondern zusätzlich können sogenannte Pinnwand-Beiträge, auch Posts (Englisch für „Artikel“) genannt, erzeugt werden.

Die Pinnwand ist eine Art Collage von selbst veröffentlichten Beiträgen, den Beiträgen von Kontakten sowie Werbeanzeigen.

### Beispiele für multimediale Plattformen:

Ein möglicher Beitrag:

1. „Gestern war ich sportlich unterwegs.“

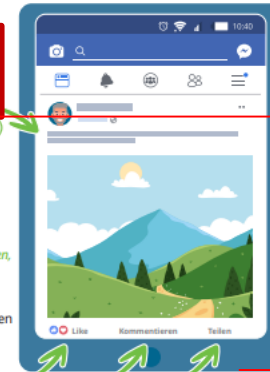
Die Aussicht war traumhaft!

Darunter zeigen Sie ein Foto, das Sie während der Wanderung geschossen haben.

2. Kontakte können auf Ihren Beitrag reagieren, indem Sie ein *freudiges Gesicht* oder ein *Herz* unter den Beitrag setzen, das nennt man *liken*.

3. Kontakte können den Beitrag *kommentieren*, *Fragen* stellen und sich mit Ihnen freuen.

4. Kontakte können Ihren Beitrag übernehmen und an andere Kontakte weiterleiten. Das nennt man *teilen*.



### Facebook

Facebook ist weltweit die größte Plattform. Wegen der großen Reichweite sind viele Privatpersonen und die meisten Unternehmen und Vereine auf Facebook vertreten.

28

✓ direkte Ansprache

✓ Geschriebenes  
grafisch sichtbar  
gemacht



# Beispiel umgesetzte Kriterien: Treffpunkt Internet

## ✓ Weiterarbeit

Online einkaufen und bezahlen

4. Kommunikation nur innerhalb der Marktplatz-Plattform führen. Andernfalls können Betrügerinnen und Betrüger die Sicherheitsmechanismen der Verkaufsportale umgehen.

5. Bei einer persönlichen Übergabe einen öffentlichen Ort wählen und in bar zahlen.

Die digitale Pinnwand „Online einkaufen und bezahlen“ mit vertiefenden und weiteren Inhalten finden Sie unter folgendem Link:

[www.lmz-bw.de/Treffpunkt-Internet/Online-einkaufen-und-bezahlen](http://www.lmz-bw.de/Treffpunkt-Internet/Online-einkaufen-und-bezahlen)



Quelle: [https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Verbraucherinnen-und-Verbraucher/Informationen-und-Empfehlungen/Wie-geht-Internet/Onlinebetrug-erkennen/online-betrug-erkennen\\_node.html](https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Verbraucherinnen-und-Verbraucher/Informationen-und-Empfehlungen/Wie-geht-Internet/Onlinebetrug-erkennen/online-betrug-erkennen_node.html)

43

## 9. ONLINE-BANKING

### Online-Banking hat Vorteile

*Online-Banking ist eine sichere Alternative, die den Alltag erleichtern kann, da der Weg zur Bank unnötig wird und man nicht auf Öffnungszeiten angewiesen ist. Weitere Vorteile sind beispielsweise die entspannte und ablenkungsfreie Dateneingabe zu Hause, gute Sicherheitsvorkehrungen, der ständige Überblick über Kontostand und Zahlungsaufträge und meist günstigere Kontoführungsgebühren.*

### Zugangsdaten von der Bank

Damit Sie Online-Banking nutzen können, muss dieses von der Bank eingerichtet und freigeschaltet werden. Den schriftlichen Antrag können Sie in Ihrer Bankfiliale ausfüllen und unterschreiben. In der Regel finden Sie die entsprechenden Formulare auch auf der Internetseite der Bank oder können diese online beantragen. Von der Bank bekommen Sie daraufhin alle notwendigen Unterlagen per Post. Die einzelnen Zugangsdaten erreichen Sie aus Sicherheitsgründen in mehreren Einzelbriefen an verschiedenen Tagen. Erst wenn alle Informationen vollständig vorliegen, können Sie das Online-Banking einrichten und nutzen.



**Für den Zugang zum Online-Banking benötigen Sie:**

- einen Benutzernamen,
- ein Passwort oder eine PIN,
- und für jeden einzelnen Vorgang eine Transaktionsnummer, kurz „TAN“ genannt.

Benutzername und PIN werden bei der Registrierung festgelegt. Für jede Buchung, jeden Dauerauftrag und andere Vorgänge, ist jeweils eine individuelle und nur kurz gültige Transaktionsnummer notwendig, um die Buchung zu bestätigen.

### Eine TAN lebt nicht lang

Um das Online-Banking sicher zu machen, schreibt der Gesetzgeber die sogenannte 2-Faktor-Autorisierung vor. Das bedeutet, dass es einer-

44

## ✓ Wichtiges Hervorhebungen

# Mitmachen: (Weiter-)Entwicklung mit der Materialien Ihnen

DiBiWohn 2024-04: Online-Qualifizierung  
Thema: "Perspektiven erweitern: Herausforderungen der Technikbegleitung im Betreuten Wohnen und der Langzeitpflege" am 25. April 2024

**innen/Team**

**Präsentationen**

- Vorstellung der Materialien
- Perspektivwechsel
- Ausblick

**Links aus der Veranstaltung**

**Ihre Ergänzungen zur "Orientierungshilfe durch den Materialdschungel" - Platz für Ihre Hinweise und Links zu geeigneten Materialien**

**Kommentare und Anmerkungen**

**Mitmachen: Anmeldung**

**Anmeldung zum Mitmachen**  
Auf der Webseite unter "Mitmachen" zum Transfer anmelden.  
<https://dibiwohn.org/>

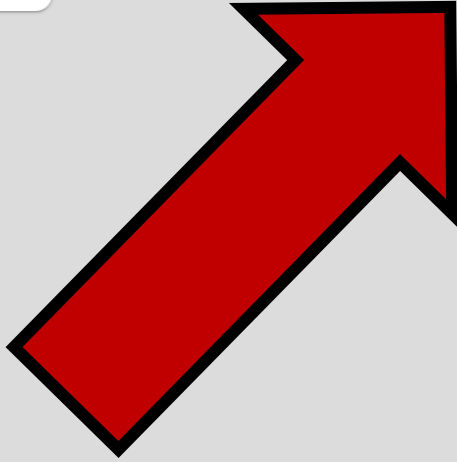
Wo die Materialien zu finden sind: Mitmachen

**Registrierung auf der Webseite**  
Nach der Anmeldung zum Mitmachen können Sie sich "Registrieren".  
<https://dibiwohn.org/?Registrieren>

Wo die Materialien zu finden sind

**Materialien für Benutzende**  
Nach der Freischaltung können Sie sich als Benutzer:in anmelden.

Wo die Materialien zu finden sind



## Ausblick

- Sammlung von Materialien, die sich an die Technikbegleitende richten

**Anmerkungen und Anregungen** zur Orientierungshilfe gerne an

[belinda.hoffmann-schmalekow@uni-ulm.de](mailto:belinda.hoffmann-schmalekow@uni-ulm.de)

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!